Warmhalteübungen im Betrieb

Autor(en): **Karpe, Gerd / Pohlenz, Bernd**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600438

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warmhalteübungen im Betrieb

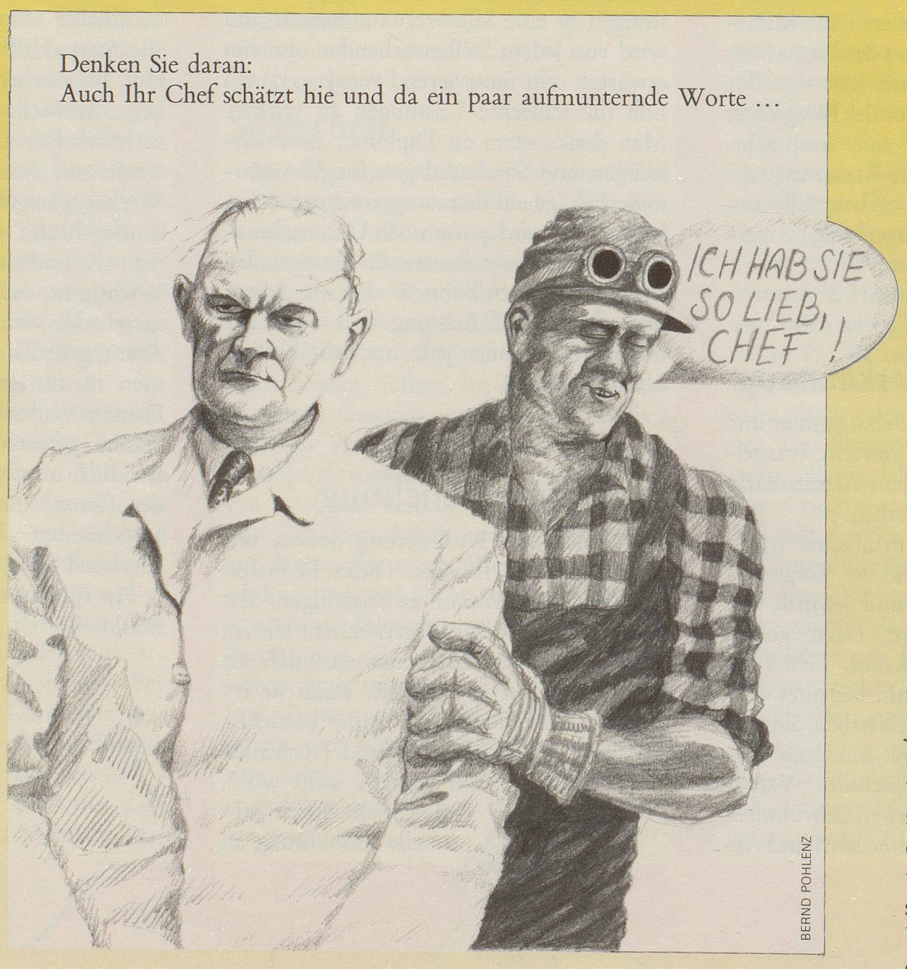
An alle Mitarbeiter!
Rückläufige Verkaufszahlen machen Einsparungen auf allen Ebenen des Betriebes zwingend erforderlich. Das gilt auch seit Beginn des Jahres für die Beheizung der Betriebsräume. Leider häufen sich in letzter Zeit die Klagen über Fehlverhalten gewisser Kollegen, das in einzelnen Abteilungen zum Ärgernis für die Mitarbeiter zu werden droht. Zwecks Vermeidung derartiger Vorkommnisse beachten Sie bitte folgende Hinweise:

● Um Unterkühlungen im Firmenbereich zu vermeiden, empfehlen wir dringend, warme Unterwäsche anzuziehen. Das Tragen von Pelzen und Ledermänteln am Arbeitsplatz ist gestattet. Für das Büropersonal sind zur Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten und Kreislaufstörungen alle 60 Minuten Warmhalteübungen verbindlich vorgeschrieben. Es bleibt der Entscheidung des jeweiligen Bürovorstehers überlassen, in welcher Reihenfolge die vorgesehenen Übungen (Kniebeuge, Liegestütz, Seilspringen) abgewickelt werden.

● Strikt untersagt sind jedoch: die Turnerflanke über den Schreibtisch, das Kugelstossen mit gefüllten Aktenordnern und das unerbetene Boxtraining mit dem Oberbuchhalter. In den Lagerräumen ist gegen Sackgumpen und mässiges Jogging nichts einzuwenden. Hürdenlauf über Kisten-Stückgut und Diskuswurf mit Konservendosen haben dagegen zu unterbleiben.

● Immer häufiger kommt es beim Telefonieren zu Übermittlungsfehlern. Das liegt weniger an der eisigen Stimmlage der Gesprächspartner als an der leidigen Angewohnheit unserer Mitarbeiter, die Ohrenklappen der Pelzmützen beim Telefongespräch nicht hochzuklappen. Bei so viel Nachlässigkeit können Verständigungsschwierigkeiten und Hörfehler gar nicht ausbleiben.

● Auch ist zu bemängeln, dass die Handschuhweisung nicht nach Vorschrift befolgt wird. Die Tippfehler häufen sich. Wer mit einer Schreibmaschine oder einem Computer umgeht, sollte nun endlich die Fausthandschuhe ablegen und sich ein Paar Fingerhandschuhe anschaffen.



● Ein Teil der weiblichen Belegschaft hat Beschwerde darüber geführt, dass Schnitt- und Topfblumen in den Büroräumen wegen Unterkühlung die Köpfe hängen lassen und alsbald verwelken. Es sei darauf hingewiesen, dass es äusserst ansprechende Plastikblumen gibt, die gänzlich temperatur-unempfindlich sind. Ausserdem können wir alle bald gemeinsam viel Freude an den prächtigen Eisblumen haben, die unsere grossflächigen Panorama-Fensterscheiben schmükken werden.

● Abschliessend noch ein ernstes Wort an alle Lehrlinge. Es ist nach wie vor ausdrücklich verboten, in der Registratur offenes Feuer im Papierkorb zu entfachen. Die jugendliche Wildwestromantik in allen Ehren, aber was zu weit geht, geht zu weit. Auch wenn es sich bei dem verwendeten Brennmaterial um Reklamationsbriefe der Kundschaft und Mahnschreiben von Lieferanten gehandelt haben soll.

● Ebenfalls zu rügen, ist das Händchenhalten während der Bürozeit. Jener Vorgang mag zwar für die Beteiligten ein wärmespendender Prozess sein, wirkt sich aber erfahrungsgemäss nachteilig auf die Arbeitsleistung aus. Auch heisse Umarmungen sind wenig geeignet, das Betriebsklima wärmetechnisch gesehen zu verbessern. Einige junge Leute sollten sich – bei allem Verständnis für das Bedürfnis nach mehr menschlicher Wärme – etwas zurückhalten.

● Wenn jedoch in den Füllis die Tinte einfriert oder gar Stempelkissen vereisen, bitten wir um unverzügliche Mitteilung. Wir werden dann dem verantwortlichen Kollegen in der Heizungszentrale Anweisungen erteilen, die Temperatur in den Betriebsräumen um zwei Grad zu erhöhen.

Mit wärmster Empfehlung

Für die Betriebsleitung: *Gerd Karpe*